

# Visuelle Geographien und Zeit

## 2. Jahrestagung des AK „Visuelle Geographien“

Ort: Leipzig (IfL) // Datum: 20.-21.11.2025

Programmentwurf, Stand 22.07.2025

*Ist es Zeit für visuelle Geographien? Wie können visuelle Geographien Antworten auf Themen im Schnittfeld von Raum und Zeit finden? Und haben wir genug Zeit für das Visuelle?*



Foto: Nora Küttel, 2017 (Gesamtinstallations: Heidelberg Project / Künstler: Tyree Guyton)

Die Beschäftigung der Geographie mit Fragen rund um Zeit ist schon seit längerem beobachtbar. Bereits 1970 hat Torsten Hägerstrand mit dem Beitrag „What about people in regional science“ die Aufmerksamkeit der Humangeographie auf den Aspekt der Zeit gelenkt und dabei vor allem individuelles raum-zeitliches Verhalten untersucht und visualisiert. Andere, insbesondere raumtheoretische Ansätze, die die Verbindung von Raum und Zeit bewusst beachten, lassen sich unter anderem in David Harveys (1989) Auseinandersetzungen mit time-space-compression, Bob Jessops (2006) spatio-temporal fixes sowie Doreen Massey (1994) Raumzeit-Konzeptualisierungen finden.

Zeit bedeutet aber auch Entwicklungszeit für visuelle Ansätze. Innerhalb der raumzeitlich spezifischen Herausbildung und Ausdifferenzierung der geographischen Disziplin haben der Blick auf und die Formate und Gebrauchsweisen von Visualisierungen und Visualität einen umfassenden Wandel erfahren (z.B. Crang 2003, Schlottmann & Miggelbrink 2015). Exemplarisch hierfür mag der Wandel einer Realitäten abbildenden Kartographie über eine Machtverhältnisse dekonstruierende Kritische Kartographie bis hin zu Praktiken des reflexiven, forschenden oder emanzipatorisch ausgerichteten kritischen Kartierens (z.B. Michel 2022) stehen, wobei das in den visuellen Geographien thematisierte Spektrum geographischer Imaginations- und Abbildungspraxen deutlich breiter angelegt ist. So ist die Visualität von Zeitlichem präsent in der Analyse historischen Materials, wie z.B. in archivierten Fotografien Forschungsreisender (Matiasek 2021) und in der Hinwendung zu visuellen Methoden der Rekonstruktion historischer Entwicklungen (z.B. Gregory & Healey 2007). Zudem werden neue Formen der visuellen Forschungskommunikation entwickelt, die heterogene, qualitative und quantitative Forschungsdaten – beispielsweise aus narrativen

Interviews – mit qualitativen GIS-Ansätzen analysieren und visuell kommunizieren (z.B. Westerveld & Knowles 2021).

Nicht zuletzt finden wir die Bedeutung von Zeit in der Art, wie wir arbeiten, wieder. Jüngere wissenschaftspolitische Ansätze wie beispielsweise slow scholarship (Mountz et al. 2015) und slow ontology (Ulmer 2017), die Better Science Initiative an der Universität Bern (<https://betterscience.ch/#/>) oder auch „pressing pause“ im feministischen Kartieren (Kelly & Bosse 2022) betonen Zeit, wenn sie für eine Verlangsamung des wissenschaftlichen Arbeitens oder des langsamen methodischen Vorgehens (Pottinger 2024) plädieren.

Visuelle Geographien haben das Thema Zeit – in all seinen Facetten und Bedeutungen – jedoch bisher kaum explizit in den Blick genommen. Dies nehmen wir zum Anlass, um uns bei der diesjährigen Jahrestagung den verschiedenen Verbindungen und Beziehungen von visuellen Geographien und Zeit zu widmen. Wir freuen uns über die Vielzahl der sehr diversen und anregenden eingereichten Beiträge, mit denen wir unter anderem zu folgenden Themen und Fragen in den Austausch gehen werden:

- Theoretische Perspektiven auf die Raumzeitlichkeit visueller Geographien
- Historische Perspektiven zur Herausbildung der Forschungsdebatte zu visuellen Geographien
- die Rolle von Zeit in der Analyse von vorliegendem visuellem (Archiv)Material und anderen visuellen Zeugnissen historischer und gegenwärtiger Ereignisse
- visuelle Methoden zur Beforschung und Analyse raumzeitlicher Entwicklungen und Veränderungsdynamiken
- Beiträge zu innovativen und etablierten visuellen Darstellungs- und Kommunikationsstrategien von raumzeitlichen Prozessen
- Reflexionen der Bedeutung von Zeit in der Umsetzung und im Gelingen visueller Forschungsansätze

#### Literatur

- Crang, M. (2003). Qualitative Methods: Touchy, Feely, Look-See?, *Progress in Human Geography* 27(4), 494–504.
- Gregory, I. N., & Healey, R. G. (2007). Historical GIS: structuring, mapping and analysing geographies of the past. *Progress in Human Geography*, 31(5), 638-653. <https://doi.org/10.1177/0309132507081495>
- Hägerstrand, T. (1970). What about People in Regional Science? *Papers in Regional Science*, 24(1), 7–21, <https://doi.org/10.1111/j.1435-5597.1970.tb01464.x>
- Harvey, D. (1989). *The Condition of Postmodernity: An Enquiry into the Origins of Cultural Change*. Blackwell.
- Jessop, B. (2006). Spatial Fixes, Temporal Fixes and Spatio- Temporal Fixes. In: Castree, N. & Gregory, D., *David Harvey: A Critical Reader*, Antipode Book Series, Blackwell, 1421–166.
- Kelly, M., & Bosse, A. (2022). Pressing Pause, “Doing” Feminist Mapping. *ACME: An International Journal for Critical Geographies*, 21(4), 399–415, <https://doi.org/10.14288/acme.v21i4.2083>
- Massey, D. (1994). *Space, place, and gender*. University of Minnesota Press.
- Matiasek, K. (2021). Überleben im Bild: „Rettungsanthropologie“ in der fotografischen Sammlung Emma und Felix von Luschan. Fotohof edition.
- Michel, B. (2022). Kritisches Kartieren als reflexive Praxis qualitativer Forschung. *Geographica Helvetica*, 77(2), 153–163. <https://doi.org/10.5194/gh-77-153-2022>
- Mountz, A., Bonds, A., Mansfield, B., Loyd, J., Hyndman, J., Walton-Roberts, M., Basu, R., Whitson, R., Hawkins, R., Hamilton, T., & Curran, W. (2015). For Slow Scholarship: A Feminist Politics of Resistance through Collective Action in the Neoliberal University. *ACME: An International Journal for Critical Geographies*, 14(4), 1235–1259.
- Pottinger, L. (2024). Making (Slowly) as Method: Piecing, Stitching and Steeping Metaphors for Multiple Methodologies. *International Journal of Qualitative Methods*, 23, <https://doi.org/10.1177/16094069241282932>
- Schlottmann, A., Miggelbrink, J. (2015). Ausgangspunkte. in: Visuelle Geographien, edited by: Schlottmann, A., Miggelbrink, J., transcript, Bielefeld, 13–26.
- Ulmer, J. B. (2017). Writing Slow Ontology. *Qualitative Inquiry*, 23(3), 201–211, <https://doi.org/10.1177/1077800416643994>
- Westerveld, L. and Knowles, A. K. (2021). Loosening the grid: topology as the basis for a more inclusive GIS, *Int. J. Geogr. Inf. Syst.*, 35, 2108–2127, <https://doi.org/10.1080/13658816.2020.1856854>

## Programm, 20.11.2025

(Tagungsorte: siehe letzte Seite)

<b>ab 11:30</b>	<b>Ankommen &amp; Kaffee</b>
<b>12:30 - 13:00</b>	<b>Einführung und Begrüßung</b> <i>Lea Bauer, Kristine Beurskens, Nora Küttel</i>
<b>13:00 - 14:00</b>	<b>Zeitenwandel im Raumbild</b>  Fließendes festhalten: Glaziologische und menschliche Zeitstrukturen in den visuellen Medien Hans Meyers <i>Philipp Meyer</i>  Postindustrielle Zukünfte visualisieren <i>Anke Schwarz, Paul Zschocke</i>
<b>14:00 - 14:15</b>	<b>Pause</b>
<b>14:15 - 15:15</b>	<b>Rekonstruktionen von Raum und Zeit im Visuellen</b>  Seeing with Careful Distance: Visual Storytelling Between Empathy and Critique <i>Anna Rudloff</i>  Die Visualisierung von Raum- und Zeitsemantiken mittels generativer KI. Eine Analyse von Räumen ‚einer‘ Gegenwart am Beispiel der extremen Rechten <i>Robert Lämmchen</i>
<b>15:15 - 15:30</b>	<b>Pause</b>
<b>15:30 - 17:00</b>	<b>Parallele Workshops</b>  <b>WS1:</b> Natur erzählen – Visuelles Storytelling zu Mensch-Natur-Beziehungen als raumzeitliche Reflexionspraxis <i>Sylvana Jahre, Julia Diekämper, Carolin Glahe</i>  <b>WS2:</b> Konstellative Geographien – Warburgs Bilderatlas als Verfahren visuell-geographischer Forschung <i>Juliane Suchy</i>  <b>WS3:</b> Mapping complex histories – 3 case examples <i>Dominik Kremer</i>
<b>17:00 - 17:15</b>	<b>Pause</b>
<b>17:15 - 18:15</b>	<b>Sitzung des Arbeitskreises „Visuelle Geographien“</b>
<b>ab 19:00</b>	<b>Abendessen in der Leipziger Innenstadt (Selbstzahlendenbasis)</b>

## Programm, 21.11.2025

**08:30 - 09:00 Ankommen & Kaffee**

**09:00 - 10:30 Raum-Zeit-Karten**

Die Visualisierung von Raum-Zeit. Eine kritische Betrachtung  
*Eric Losang*

Tracking Belonging in a State of Liminality: Visual Methods in  
Psychogeographic Research with Refugee Youth  
*Mariam Kunchuliya*

Globale Gleichzeitigkeit – eine filmkartographische Perspektive  
*Elisabeth Sommerlad, Robert Mauer*

**10:30 - 10:45 Pause**

**10:45 - 12:15 Visualisierte Zukünfte**

Zukunftsbilder - Imaginationen von Stadträumen der Zukunft  
*Anna-Barbara Grebhahn*

Dimensionen von Zeitlichkeit in Bildpolitiken des Karstadt-Gebäudes am  
Berliner Hermannplatz als umkämpften Raum  
*Kathrin Meissner*

Baustellen kommunizieren: Raumzeitliche Daten und ihre Kommunikation an  
unterschiedliche Nutzer:innengruppen  
*Daniel Schulz, Konstantin Seitz, Heike Lüken*

**12:15 - 13:15 Abschluss & Mittagessen (Catering)**

---

## Kontakt

Lea Bauer, Kristine Beurskens, Nora Küttel: [akvisgeo\\_orga@listserv.dfn.de](mailto:akvisgeo_orga@listserv.dfn.de)

---

## Tagungsorte

Leibniz-Institut für Länderkunde:

Schongauerstraße 9  
04328 Leipzig,  
Tel.: +49 341 600 55-0, Fax: -198

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)  
Schongauerstraße 7  
04328 Leipzig

Wegbeschreibung online: [How to find us: IfL \(leibniz-ifl.de\)](#)